

# Vorwort

Nach dem im Vorwort zu dem im Herbst vorigen Jahrs herausgegebenen I. Heft Mitgeteilten ist hier wenig mehr zu berichten. Dieses II. Heft soll, wie daselbst angegeben, für Karten größerer Maßstäbe, bei denen das  $1^\circ$ -Netz des I. Hefts nicht genügt, während doch noch sphärisch gerechnet werden soll, sorgen, und zwar sind für

geographische Breiten zwischen  $30^\circ$  und  $60^\circ$

die  $(\xi, \eta)$  für  $10'$ -Punkte des  $(\lambda, \varphi)$ -Netzes sphärisch berechnet. Es mußte aber dabei in zwei Dingen vom ursprünglichen Plan abgewichen werden; nämlich

1. sind die  $(\xi, \eta)$  auch hier, wie in I., nur auf die ganze " abgerundet, während zuerst hier  $0'',1$ -Genauigkeit vorgesehen war, und

2. ist die Tafel II. nur bis zu  $\eta = 5^\circ$  zu beiden Seiten des Mittelmeridians erstreckt, weil sie bei Durchführung der ursprünglichen Absicht, sie bis  $\eta = 10^\circ$  auszudehnen, zu umfangreich, d. h. zu teuer geworden wäre. Die Tafel II. ist handschriftlich bis zu  $\eta = 10^\circ$  mit  $10'$ -Intervall in  $\varphi$  und in  $\lambda$  ( $\varphi$  zwischen den Grenzen  $30^\circ$  und  $60^\circ$ ) im Geodätischen Institut der Technischen Hochschule Stuttgart vorhanden. Über die Fertigstellung dieser Handschrift gilt dasselbe, was im Vorwort zur Tafel I. für diese gesagt ist.

Ich hoffe jedoch, daß dieses II. Heft trotz des ihm gegebenen verminderten Umfangs allen Aufgaben gerecht werden kann, für die überhaupt eine solche  $10'$ -Tafel in Betracht kommt.

Auch die Veröffentlichung dieses II. (Schluß-) Hefts ist nur möglich geworden durch zwei bedeutende Beiträge zu den Herstellungskosten. Den einen haben die bekannten Werkstätten für geodätische Instrumente,

Max Hildebrand in Freiberg, Sachsen, und ihr Direktor

Herr Dr. ing. E. h. Walter Hildebrand,

verwilligt; er ist doppelt dankenswert angesichts der augenblicklich gerade für Werkstätten dieser Richtung so unerfreulichen wirtschaftlichen Lage. Der zweite floß aus derselben Quelle, die sich schon für das I. Heft (vgl. Vorwort daselbst S. III) geöffnet hatte: die

Württembergische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hat trotz ihrer zurzeit geringen eigenen Einnahmen nochmals einen Beitrag zur Verfügung gestellt, dank besonders der Befürwortung durch den derzeitigen Vorsitzenden der Abteilung Stuttgart, Herrn Prof. Dr. E. Fiechter.

Ich möchte nicht unterlassen, zugleich im Namen der J. B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, für beide Zuwendungen auch hier herzlich zu danken.

Auch der Rest eines mir von den Herren Dr. ing. E. h. Adolf Fennel und Erich Fennel (Otto Fennel Söhne, Werkstätten für geodätische Instrumente) in Cassel vor drei Jahren für wissenschaftliche geodätische Zwecke freundlichst zur Verfügung gestellten Beitrags fand hier Verwendung.

Die Handschrift dieses Hefts ist ebenfalls, wie die von I., vor der Drucklegung nochmals sorgfältig geprüft worden; und an Korrekturen des Satzes ist nicht gespart, wobei ich wieder von den Assistenten Volpp und Westinger unterstützt worden bin. Ich darf so auch bei diesem Schlußheft hoffen, daß es sich genügend fehlerfrei zeigen wird.

Stuttgart, Juli 1924.

Technische Hochschule

E. Hammer